

Ehrung | Zum Neujahrsempfang in Täsch

«Täscher des Jahres 2016»

TÄSCH | Anlässlich des Neujahrsempfanges der Gemeinde Täsch wurde der Glaskünstler Theo Imboden mit der Ernennung als «Täscher des Jahres 2016» geehrt.

Wie in den letzten Jahren, organisierte die Gemeinde Täsch auch heuer für die Bevölkerung und die Jungbürgerinnen / Jungbürger in der Mehrzweckhalle einen Neujahrsempfang. Präsident Mario Fuchs hielt dabei eine stark applaudierte Neujahrsansprache und übergab Jungbürger-Dokumente. Klänge der Musikgesellschaft «Täschalp» schmückten die erfreuliche Feierstunde aus.

Glaskünstler Theo Imboden

In seiner Ansprache gab der Gemeindepräsident auch die Wahl des «Täschers des Jahres 2016» in der Person des Glaskünstlers Theo Imboden bekannt. Er überreichte diesem auch auf internationaler Ebene bekannten Mitbürger ein Ernennungsdokument und als Geschenk einen aus der Gegend stammenden, beschrifteten Stein. Eine ausführliche Laudatio auf den neuen «Täscher des Jahres 2016» hielt alt Staatsarchivar Dr. Bernard Truffer. Er, eigentlich ein Randäer, ist mit dem Werk Theo Imbodens bestens bekannt, weil er anlässlich der Verleihung des Walliser Kulturpreises an Glaskünstler Imboden die Biographie schrieb und die Festschrift redigierte. Dr. Truffer erinnerte an den künstlerischen Werdegang Imbodens, der um 1959 in Täsch ein Atelier einrichtete und zunächst mit der Restaurierung und Neufassung von Kirchenfenstern und Kleinwerken sein Auskommen suchte. Theo Imboden führte Arbeiten nach Entwürfen von Künstlern wie Hans Loretan, Leo Andenmatten, Alfred Grünwald und vielen weiteren aus. Der Durchbruch zu einem eigen-



Ehrung. Gemeindepräsident Mario Fuchs (links) übergab Glaskünstler Theo Imboden als Präsent einen mit «Täscher des Jahres 2016» beschrifteten Stein.

FOTO ZVG

nen Stil, der Gestaltung von selbst hergestelltem dickem Glas zu Hochreliefs und dreidimensionalen Glasplastiken, gelang ihm im Alter von etwa 40 Jahren. Zu dieser Kunst entwickelte er eine weltweit als innovativ betrachtete Glastechnik. Die Kunstkritik erwähnte ihn zu Recht als «genialen Plastiker», dessen von «modernem Zeitempfinden durchdrungenes Werk von grosser Intensität» sei. Theo Imboden erhielt sehr viele Aufträge im Wallis, in der Schweiz und auch im Ausland. Nach Dr.

Truffer zählen die Altartische und Ambos in Kirchen zu den Hauptwerken des Künstlers. Nicht zu übersehen sind aber auch die Arbeiten in Bronze und in Stein. Einige Vispertaler Gipfel schmücken Bronze-Kreuze nach Ideen Imbodens. Er entwarf auch steinerne Kreuzwegstationen. All dies zeichnet Theo Imboden als universalen, kreativen Künstler aus, der seiner Gemeinde Täsch wirklich Ehre machte – wohlbegründet und mehr als zu Recht ein «Täscher des Jahres 2016» sein kann. ag.

WB, 23. 1. 2016